

# Protokoll der AStA-Sitzung vom 21.11.2023

Name	Referat	Anwesend	Entschuldigt	Unentschuldigt
<b>Kern-AStA:</b>				
Annchristin Paetzold	HoPo	X		
Aurelian Reusch	Antifa/Antidis	X		
Bekir Yilan	Antifa/Antidis		X	
Clemens Berger	DSL, Kultur	X		
Dominik Looks	HoPo		X	
Fabian Josten	PolBil	X		
Felix Pfeiffer	Ökologie	X		
Gabriel Abdi	WoSo	X		
Jenny Jörges	Antifa/Antidis		X	
Johannes Grewe	Verkehr	X		
Johannes Rövenich	Verkehr	X		
Kristin Hügelschäfer	Koordination	X		
Malte Schmitz	Ökologie		X	
Mark Müller	WoSo	X		
Maxim Walter	Finanzen		X	
Melina Blankenburg	DSL		X	
Melissa Pfeiffer	Finanzen		X	
Mia-Laura Luczak	Öffi	X		
Michael Siebert	PolBil		X	
Michaela Schmelzer	Finanzen		X	
Michail Sowwa	DSL, ABER		X	
Michelle Dickopf	DSL, Kultur	X		
Mika Bartelt	Finanzen, Personal	X		
Niclas Goldbach	WoSo	X		
Niklas Beick	Öffi, AHKR	X		
Patrick-Sebastian Muntean	Ökologie		X	

Paul Koenen-Rindfrey	Personal	X	
Sebastian Mech	PolBil	X	
Silja Hampel	Kultur		X
Simin Mulch	Finanzen	X	
Sina Thaler	Ökologie	X	
Tobias Hoffmann	Koordination, AHKR	X	

### Autonome Referate:

Ausländische Studierendenvertretung (ASV)			X
Autonomes Familienreferat (AFR)		X	
Autonomes Referat für Empowerment und Anti-Klassismus (AREA)	X		
Autonomes Bi*-Schwulen-Trans*-Queer-Referat (AB*ST*QR)			X
Autonomes Hilfskräftereferat (AHKR)	X		
Queer-feministisches Frauen    Referat (QFF  R)	X		
Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung (ABER)		X	

**Beschlussfähigkeit:** Gegeben  
**Protokollant\*in:** Tobias Hoffmann  
**Redeleitung:** Kristin Hügelschäfer

### Tagesordnung:

1.	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit .....	3
2.	Vorstellungsrunde .....	3
3.	How-to-AStA .....	3
4.	Protokoll der letzten Sitzung.....	3
5.	Gäste.....	3
6.	Berichte über Umlaufbeschlüsse.....	3
7.	Anträge .....	3
8.	Berichte .....	6
9.	Sonstiges.....	7
10.	Termine .....	12
11.	Anhang .....	12

## 1. BEGRÜßUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

---

Zu Beginn der Sitzung waren 18 Referent\*innen anwesend, davon 7 digital. Die Anzahl der Referent\*innen erhöhte sich im Verlauf der Sitzung auf 22 Referent\*innen. Die Sitzung ist beschlussfähig.

## 2. GÄSTE

---

Es sind keine Gäste anwesend.

## 3. PROTOKOLL DER VERGANGENEN SITZUNG

---

Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungswünsche zum Protokoll vom 14.11.2023.

### **Abstimmung:**

Ja: 17

Nein: 0

Enthaltung: 1

Das Protokoll wurde angenommen und kann in beschlossener Form auf der Website veröffentlicht werden.

## 4. BERICHTE ÜBER UMLAUFBESCHLÜSSE

---

Es liegen keine Berichte über Umlaufbeschlüsse vor.

## 5. ANTRÄGE

---

### **5.1 Anschaffung von Büro-Mäusen (DSL)**

- **Michelle:** Die Anschaffung von kabelgebundenen Büromäusen ist sinnvoll, da die Funkmäuse nicht linkshänder\*innenfreundlich sind und oft auch die Adapter fehlen.
- **Annchristin:** Wir haben das in der Vergangenheit schon diskutiert, haben uns aber – soweit ich mich erinnere – aufgrund von Nachhaltigkeitsaspekten dagegen entschieden.

### **Abstimmung in geänderter Form:**

Ja: 14

Nein: 0

Enthaltung: 4

Der Antrag wurde angenommen.

## 5.2 Nachfinanzierung der Fotokiste der Halloweenparty (Kultur)

- **Michelle:** Auf der Halloweenparty sind Requisiten der Fotokiste kaputt gegangen oder verloren worden, weshalb uns diese jetzt in Rechnung gestellt wurden, sodass es diesen Antrag braucht.

### Abstimmung:

Ja: 17

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

## 5.3 Unterstützung der Adventsparty von Le Familia (QFF||R)

- **Bastian:** Le Familia ist eines der wenigen queerfeministischen Partykollektive, weshalb wir dieses gerne unterstützen würden. Die Veranstaltung selbst ist auch deshalb wichtig, weil die Weihnachtszeit für queere Personen nicht unbedingt die schönste Zeit des Jahres ist. Die Veranstaltungen des Kollektivs haben ein gutes Awarenesskonzept und Getränke können mitgebracht werden, sodass hier auch intersektionale Aspekte berücksichtigt werden. Wir würden die Adventsparty gerne mit 100€ unterstützen.

### Abstimmung:

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

## 5.4 Bücherbudget (QFF||R)

- **Bastian:** Aktuell wird die Referatsbibliothek von Linda sortiert. Dabei ist aufgefallen, dass viele Veröffentlichungen veraltet sind, weshalb jetzt aktuellere Publikationen mit internationalen und intersektionalen Schwerpunkten mit einem Gesamtwert von 100€ bestellt werden sollen.

### Abstimmung:

Ja: 17

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

### **5.5 Reorganisation der Küchenecke (QFF||R)**

- **Bastian:** Im Rahmen der Umgestaltung der Referatsräumlichkeiten soll die Küchenecke anwender\*innenfreundlicher gestaltet werden. Einige Geräte sind nicht mehr nutzbar, weshalb wir gerne neue Küchengeräte und -utensilien (Wasserkocher, Kaffeemaschine und feuerfeste Unterlage) kaufen würden. Es wird hierfür ein Budget umgewidmet, das ursprünglich für die Anschaffung von Flyern gedacht war, die aufgrund fehlender Rückmeldungen der Datenschutzbeauftragten nicht bestellt werden konnten.

#### **Abstimmung:**

Ja: 16

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

### **5.6 Honorarkosten zum Vortrag „Besuch eines Holocaustüberlebenden“ (Antifa/Antidis)**

- **Auri:** Es handelt sich auch hier um einen nichtigen Umlaufbeschluss über das Honorar und die Übernahme der Übernachtungskosten von Herrn Butterfas-Frankenthal in Höhe von insgesamt 900€. Ursprünglich sollte das Geld aus dem Budget von WoSo stammen, da wir in Antifa/Antidis aber noch Geld haben und es ein antifaschistischer Vortrag war, übernimmt nun Antifa/Antidis die Kosten.

#### **Abstimmung:**

Ja: 19

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

### **5.7 Workshopfinanzierung „Schwarzes Leben in Deutschland – intersektionale Betrachtungen und politische Implikationen“ (QFF||R)**

- **Bastian:** Der Workshop am 24.01. wird von einem Kollektiv veranstaltet, das durch Empowerment-Workshops etc. versucht, strukturellen Rassismus in Deutschland anzugehen. Der Workshop soll allen Teilnehmer\*innen unabhängig von ihren Vorkenntnissen offenstehen und auch dazu beitragen, internalisierte Rassismen aufzuarbeiten. Die Referentin hat selbst an der Justus-Liebig-Universität Gießen studiert und kann aus erster Hand von Erfahrungen mit strukturellem Rassismus an unserer Universität berichten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 700€ und werden

auf folgende Referate verteilt: 300€ von PolBil, 200€ von QFF||R, 100€ von Öko und 100€ von Antifa/Antidis.

- **Fabian:** PolBil hat über den Nachtragshaushalt noch zusätzliches Budget erhalten und kann die 300€ ohne Probleme beisteuern.
- **Eda:** Wir (AREA) können bei Bedarf etwas beisteuern oder auch anderweitig unterstützen.
- **Bastian:** Ich fände es grundsätzlich schön, wenn der Workshop von möglichst vielen Referaten getragen wird. Wie könnten wir AREA beim Splitten berücksichtigen? Bspw. 150€ von QFF||R und 50€ von AREA?
- **Eda:** Ich kann das ohne Rücksprache so nicht entscheiden.
- **Bastian:** Können ja erstmal abstimmen und entscheiden das später.

#### **Abstimmung:**

Ja: 21

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

### **5.8 Rahmenbudget für die hessenweite TVStud-Aktionswoche (AHKR)**

- **Niklas:** Vom 4. bis 8. Dezember (KW 49) findet die hessenweite TVStud-Aktionswoche statt, in der verschiedene Aktionen (Aktive Mittagspausen, Organizing Tage, Vollversammlungen) in Kassel, Marburg, Gießen, Frankfurt und Darmstadt stattfinden. Die Planung für Gießen wird in den nächsten Tagen finalisiert, wir wollen aber jetzt schon das Rahmenbudget für Flyer, Plakate, Sticker etc. beantragen, damit wir dann zeitnah bestellen und mit der Bewerbung beginnen können.
- **Tobias:** Wir freuen uns auch über eure Unterstützung beim Kleistern und wollen auch alle studentischen Hilfskräfte unter euch zur Vollversammlung am 6.12, 18 Uhr einladen, wo das AHKR neugewählt und über die Tarifrunde informiert wird.

#### **Abstimmung:**

Ja: 21

Nein: 0

Enthaltung: 0

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

## **6. BERICHTE**

---

### **6.1 Bericht über das erste Gespräch mit dem RMV bzgl. Deutschland-/Semesterticket (Verkehr)**

Das Ergebnis des Gesprächs zwischen dem RMV und Verkehr lautet wie folgt: Ab SoSe 24 Deutschlandticket für 29,40€ monatlich (über Semesterbeitrag), also pro Semester insgesamt

176,40€ (6x 29,40€), statt dem bisher regulärem Semesterticket. ABER: Preisbindung und Bedingungen sind von der allgemeinen politischen und preispolitischen Lage anhängig. Auswirkungen auf das allgemeine Semesterticket: Ab WiSe 24/25 kein Upgrade vom reinen Hessenticket mehr. Ab dann wäre wählbar, ob man sich für das Deutschlandticket oder Hessenticket entscheidet. Die Rückkehr von Deutschlandticket auf Hessenticket im Falle von zu hoher Teuerung bis jetzt kein Thema. Es wurde aber angemerkt, dass das weitere Vorgehen auch davon abhängt, ob das Deutschlandticket im Kontext der Haushaltssperren fortbesteht.

+++ **Die Öffentlichkeit wurde aus geschlossen** +++

+++ **Die Öffentlichkeit wurde wiederhergestellt** +++

## **6.2 Bericht über Verteilaktion „Verkehrswende-Massenzeitung“ (Verkehr)**

Initiator\*innen der Massenzeitung ist „Autofreies Gießen“ und Inhalte der Zeitung sind: Aufklärung über die jetzige Verkehrssituation in Gießen und im Landkreis, Informationen über Konzepte, wie Regiotram (Zeitung als PDF zum Anschauen in der Signal Gruppe). Es ist möglich, sich an der Verteilung der Zeitung in einem eingeteilten Gebiet zu beteiligen, die Koordination erfolgt über entsprechende Links in der E-Mail.

- **Auri:** Bringe das in solchen Diskussionen immer wieder an, aber es ist nicht so, dass der ÖPNV für alle Personen komplett barrierefrei ist. Ich finde eine Verteilung dieser Zeitung problematisch, wenn das nicht kommentiert wird, da nicht alle Menschen uneingeschränkt mit dem ÖPNV fahren können.

## **6.3 Bericht über den Hochschulaktionstag am 20.11.23 (AHKR)**

- **Niklas:** An über 60 Standorten gab es gestern zum Hochschulaktionstag Aktionen und Streiks zu den Themen TVStud, BAFÖG, WissZeitVG, Hochschulfinanzierung. Auch unser Stand hier in Gießen an der OBS war gut besucht – Tee, Glühwein und Kakao haben gezogen. Auswertung steht noch aus: Es wurden 25 Gespräche mit SHK geführt und Unterschriften im Rahmen einer Solidaritätserklärung gesammelt. Beteiligt waren verschiedene Hochschulgruppen. Es gab eine gute Presseberichterstattung in Gießen, aber auch hessen- und deutschlandweit.

## **6.4 Bericht über die Campus Blutspende vom 14. und 15. November (PolBil)**

Spende war wieder relativ erfolgreich, etwas weniger Personen vor Ort aufgrund der nun vereinbarten Terminbuchungen (manche haben kurzfristig abgesagt). Waren ca. 80 spendende Personen und Mensagutscheine wurden bereits verlost und werden demnächst verschickt. Es wurde das Spende-Team des UKGM darauf angesprochen nun die Spende evtl. jeden Monat durchzuführen. Es gab eine positive Antwort zurück, es steht aber noch nicht final fest. Danke an alle helfenden Hände!

# **7. SONSTIGES**

---

## **7.1 Ausleihliste der FSK (Finanzen)**

- **Simin:** Die FSK hat eine freiwillige FSK-Ausleihliste soll ggf. verpflichtend geführt werden, damit in Zukunft keine unnötigen Anschaffungen getätigt werden müssen. Hierzu ist ein Stimmungsbild gewünscht.
- **Annchristin:** Sollen wir als AStA jetzt darüber entscheiden, wie die FSK ihre Ausleihliste führt und was sagen die FSK-Vorsitzenden dazu?
- **Simin:** Ich glaube, dass ist eine Liste zwischen FSK und AStA.
- **Clemens:** Bisher läuft die Ausleihe in der FSK oft über eine WhatsApp-Gruppe, sodass die Liste nicht immer aktuell ist und Ausleihen in Vergessenheit geraten sind.
- **Tobias:** Handelt es sich jetzt um eine AStA-FSK-Liste oder eine FSK-interne Liste? Vielleicht nochmal bei Michaela nachfragen.
- **Simin:** Ich kann es nicht genau sagen.
- **Annchristin:** Vor diesem Hintergrund würde ich erst nochmal auf den FSK-Vorstand und Michaela zugehen und das abklären, bevor wir über ihre Köpfe hinweg entscheiden. Ich kann mich gerne darum kümmern.
- **Clemens:** Bin mir ziemlich sicher, dass das eine FSK-interne Liste ist.
- **Niklas:** Gehören die Sachen denn der FSK oder der Studierendenschaft?
- **Clemens:** Den Fachschaften.
- **Simin:** Könnte Michaela anrufen.
- **Niklas:** Ist morgen nicht FSK und kann man das nicht da nachfragen?
- **Clemens:** Ja, ich bin morgen da.
- **Annchristin:** Appelliere an euch, hier kein Stimmungsbild zu machen und das morgen mit der FSK zu klären.

Es wird erst das Gespräch mit der FSK gesucht, bevor das weitere Vorgehen abgestimmt wird.

## 7.2 Generalversammlung der raumstation3539 eG (HoPo)

Am Samstag, den 2.12.23 um 14 Uhr ist die Generalversammlung in der Anschlussverwendung in der Grünberger Straße. Es besteht die Möglichkeit für den Vorstand und Aufsichtsrat aktiv zu werden. Bestehen da Kontakte und wie sieht unsere Verbindung/Unterstützung für das Projekt aus? Zuvor müssten wir aber noch klären, ob wir nur Fördermitglied sind und was das ggf. für Implikationen für die Beteiligung im Vorstand und Aufsichtsrat hat.

- **Kiki:** Wir sind Fördermitglied. Über die finanzielle Beteiligung hinaus waren wir bisher aber, soweit ich weiß, nie in irgendeiner Form in der Genossenschaft aktiv. Vielleicht könnte eine engere Zusammenarbeit aber für einige Referate sinnvoll sein.

## 7.3 Klausurtagung (Koordination)

Der Link zur Umfrage lautet: <https://nuudel.digitalcourage.de/uBliFMNQSOAaq7ye>. Freitags sind nur die Abende relevant, Samstag und Sonntag solltet ihr den ganzen Tag einplanen. Genauen Uhrzeiten und eine Tagesordnung erarbeiten wir, sobald ein Wochenende feststeht. Bisher sieht das Wochenende vom 12.-14.1. vielversprechend aus, es haben aber bei Weitem noch nicht alle abgestimmt. Bitte tut das!

Es wurde sich auf das Wochenende vom 12.-14.1 geeinigt.

- **Kristin:** Gibt es thematische/inhaltliche Wünsche?

- **Michelle:** Biete meine Unterstützung bei der Ausgestaltung an.

#### 7.4 Aktualisierung der Texte auf der Website des AStA (Öffentlichkeit)

Nochmal die Erinnerung: Wir würden gerne die Texte aller Referate auf der Website aktualisieren. Bitte schickt uns aktualisierte Texte an [oeffentlichkeit@asta-giessen.de](mailto:oeffentlichkeit@asta-giessen.de). Die Kriterien lauten: 1) Aufgabe und Funktion des Referats; 2) kurze inhaltliche Ausführung (Projekte, Vorhaben etc.); 3) Kontakt (Referatsmail und KEINE personalisierte Mail!); 4) (optional) eure Namen, eventuell Studiengang, Alter etc. (keine Listenzugehörigkeit).

Bitte in den nächsten 1-2 Wochen, sodass wir das vor dem Jahreswechsel anpassen können!

#### 7.5 Kostenfreie ZEIT Campus Magazine (Koordination)

Uns hat folgende E-Mail erreicht:

Liebe Studierende, wir freuen uns sehr, euch im Auftrag der Zeitverlagsgruppe ein ganz besonderes Angebot zur Advents- und Weihnachtszeit unterbreiten zu dürfen! Der Zeitverlag bietet exklusiv für Universitäten und Hochschulen kostenfreie Exemplare der neuesten Ausgabe des ZEIT Campus Magazins an. Bereitet euch und euren Kommiliton:innen eine vorweihnachtliche Freude und sendet einfach eine Email an [mail@kulturnah.com](mailto:mail@kulturnah.com) mit Angaben zur gewünschten Menge (Bestellmenge ab 50 Ex.), Anschrift und Lieferdatum. Um alles Weitere kümmern wir uns! Natürlich beinhaltet dieses kostenfreie Angebot auch den Versand und bindet euch an keine Konditionen. Als besonderes Extra möchten wir zudem auch auf nachfolgendes ergänzendes Angebot (--> *vergünstigtes Abo*) hinweisen. Dieses läuft zum Ende des Jahres aus - schnell sein lohnt sich also!

- **Tobias:** Wenn Referate Interesse haben, gerne eine Anzahl an uns in Koordination weitergeben, dann bestellen wir das.

#### 7.6 Kommunikation der Erhöhung des Semesterbeitrags auf 319,87€ (Koordination)

- **Tobias:** Der Semesterbeitrag wurde deutlich angehoben und diese Erhöhung sollte nach Möglichkeit frühzeitig, an die Studis kommuniziert werden, damit das niemanden kalt erwischt. Kümmert sich Öffi darum?
- **Johannes R.:** Mit welcher Begründung wurde das denn erhoben, sollten wir uns da nicht dagegenstellen?
- **Annchristin:** Die Erhöhung ging durch das StuPa, Kostensteigerungen kommen künftig u.a. auch von Seiten des StuWe.
- **Johannes R.:** Sollten wir da nicht trotzdem was machen, weil die Qualität der Uni ja nicht gestiegen ist und die Mehrbelastung für einige Studis ja schon ins Gewicht fallen.
- **Annchristin:** Habe den Antrag zum Semesterbeitrag: Preissteigerung beim Semesterticket(131,69€ auf 155,17€), Studierendenschaftsbeitrag wurde um 1€ (auf 8,50€) angehoben und die Rechtsschutzversicherung in Höhe von 2€ kommt neu hinzu. Die 319,87 sind laut Antragstext inklusive 15€ Pfand für die Chipkarte.
- **Tobias:** Die Steigerung beim StuWe findet erst zu einem späteren Zeitpunkt statt, das heißt das ist eine erste Steigerung von vielen.

- **Johannes R.:** Sollte das Deutschlandticket kommen, würden zumindest die Kosten beim NVV wegfallen.
- **Niklas:** Öffi nimmt sich dem erst einmal an. Gerne mit WoSo in Absprache.

### 7.7 Selbstverpflichtungserklärung für eine gute Zusammenarbeit im AStA (Koordination)

- **Tobias:** Ich hatte leider keine Zeit, eure Ideen in einen Antrag zu gießen, werden das aber bis spätestens Donnerstag tun, sodass wir in der nächsten Sitzung über die Erklärung und unser weiteres Vorgehen abstimmen können.

### 7.8 Besetzung des Ausschusses „Studihaus“ (Öffentlichkeit)

- **Niklas:** Auf Initiative des StuPa wird ein Ausschuss gegründet, der die Arbeit zum Studihaus wieder aufgreift und der AStA muss Personen (mind. 1) für den Ausschuss vorschlagen, die dann in der nächsten StuPa-Sitzung gewählt werden sollen. Auch die FSK darf eine Person benennen, das könnten wir morgen an sie herantragen.
- **Auri:** Was ist ein Studihaus?
- **Niklas:** Das wäre ein Gebäude, dessen Räumlichkeiten den Studierenden zur freien Gestaltung und Nutzung (Ruheräume, Arbeitsräume, Räume für Organe der Studierendenschaft, ..., die auch für Partys, Workshops, ... genutzt werden können). Da in Zukunft einige Gebäude der Universität leer stehen werden, bietet es sich an, hier aktiv zu werden. Wir wurden auch in verschiedenen Gremien bereits darauf angesprochen und sollten uns kümmern.
- **Kristin:** Es gab in der Vergangenheit schon einen Ausschuss, der auf eine Gebäudebesetzung zurückging, dieser Ausschuss und das Projekt war aber sehr lange inaktiv.
- **Mark:** Können wir nur eine oder mehrere Personen benennen?
- **Niklas:** Grundsätzlich mehrere Personen, der Ausschuss darf aber nicht mehr als 9 Leute umfassen und da jede Liste eine Person benennen darf, sollten wir nicht zu viele Personen benennen. Die im AStA vertretenen Listen können sich ja Gedanken machen wen sie schicken und wir als AStA sollten vielleicht überlegen, wer da am besten von uns aus hingehen sollte. WoSo zum Beispiel könnte man überlegen.
- **Kristin:** Vor der nächsten StuPa-Sitzung können wir nochmal darauf zurückkommen und das erst einmal in die Verantwortung von WoSo übergeben.

### 7.9 Klarstellung zum Haushalt (Finanzen)

- **Mika:** Der Haushalt gilt immer für das Kalenderjahr und nicht für die Legislatur.

### 7.10 Persönlicher Erklärung von Tobias (Koordination, AHKR)

Liebe Mitreferent\*innen,

in der StuPa-Sitzung vom 16.11.2023 haben wir über den Antrag zur Gründung eines autonomen BIPoC-Referates sowie in erster Lesung über die geänderte Geschäftsordnung des

AStA abgestimmt. Das Abstimmungsverhalten zweier Parlamentarier von UniGrün hat mich dabei sehr überrascht und verärgert: Namentlich stimmten Clemens und Gabriel gegen das BIPoC-Referat und Clemens gegen die Überweisung der Geschäftsordnung des AStA in die zweite Lesung.

Im Folgenden möchte ich darstellen, warum mich dieses Verhalten inhaltlich ärgert und mich die Vorgehensweise stört: Der AStA versteht sich meines Erachtens als linkes Gremium. Das bedeutet u.a. das eine feministische Grundhaltung und eine klare Positionierung gegen jede Form von Diskriminierung unser Handeln leiten müssen und nicht nur bloße Lippenbekenntnisse sein dürfen. UniGrün teilen diese Grundhaltung in ihrem Wahlprogramm und sprechen sich für die Etablierung von Safer-Spaces für FLINTA\*- und BIPoC-Personen aus. Vor diesem Hintergrund ist es für mich absolut unverständlich, wie Parlamentarier von UniGrün gegen die Bildung eines autonomen BIPoC-Referates stimmen können, das genau einen solchen Safer-Space bieten soll. Insofern Gabriel Bedenken haben sollte, dass die Antragstellenden nicht für alle BIPoC sprechen können, so ist das legitim, sollte aber auf der Vollversammlung des neuzugründenden Referates diskutiert werden und nicht zu einer grundsätzlichen Ablehnung führen. Es empört mich aber umso mehr, dass Clemens als weißer und somit nicht von Rassismus betroffener Mann gegen die Referatsgründung stimmt. Weiterhin stellen UniGrün in ihrem Wahlprogramm fest, dass Sichtbarkeit und Gleichberechtigung auch in der Sprache beginnen und sprechen sich deshalb für eine Quotierung an der Universität und die Erarbeitung eines Leitfadens für diskriminierungssensible Sprache aus. Wie dann im AStA oder StuPa permanent gegen eine Selbstverpflichtung zum Gebrauch einer gendersensiblen Sprache oder die Einführung einer FLINTA\*-Redeliste geschossen werden kann, obwohl das im eigenen Wahlprogramm steht, erschließt sich mir nicht.

Neben diesen inhaltlichen Aspekten stört mich aber vor allem das Vorgehen in der StuPa-Sitzung: In der AStA-Sitzung vom 7. November 2023 haben wir die Änderung der Geschäftsordnung des AStA ausführlich diskutiert und auch wenn Clemens sich gegen die doppelte Quotierung (Erstredner\*innenrecht & FLINTA\*-Redeliste) ausgesprochen hat, stimmte er dem Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung schlussendlich zu – auch der Einführung einer doppeltquotierten Redeliste. Dass Clemens in der StuPa-Sitzung erneut gegen die doppeltquotierte Redeliste spricht und gegen die Überweisung in die zweite Lesung stimmt, um dann als Einzelperson oder stellvertretend für UniGrün einen Änderungsantrag zur Geschäftsordnung anzukündigen, finde ich vor diesem Hintergrund höchst problematisch, denn dieser Änderungsantrag hätte meines Erachtens in die AStA-Sitzung gehört und hätte dort diskutiert werden müssen. Jetzt aber das Votum des AStA zu umgehen, indem man einen Änderungsantrag im StuPa stellt, weil die eigene Position im AStA keine Mehrheit gefunden hat, finde ich undemokratisch. Es ist zudem nicht das erste Mal das Clemens ein solches Vorgehen wählt, denn bereits im Zusammenhang mit der möglichen Einführung einer Kinoflatrate hatte Clemens angekündigt, diese bei Bedarf auch bei einer Ablehnung durch den AStA ins StuPa zu bringen. Clemens Vorgehen verärgert mich umso mehr, da sich unsere drei Listen (UniGrün, Juso-HSG und DGB-HSG) eigentlich auf eine Zusammenarbeit im AStA und StuPa verständigt haben und zu diesem Zweck eine mehr oder weniger feste Koalition eingegangen sind. Dennoch wurden wir als Partner\*innen nicht darüber informiert oder zumindest vorgewarnt, dass Clemens im StuPa gegen die Geschäftsordnung des AStA stimmen würde oder (stellvertretend für UniGrün) vorhabe einen Änderungsantrag zur Geschäftsordnung zu formulieren. Das ist für mich KEINE gute Zusammenarbeit.

Warum spreche ich das nun hier im AStA an? Sollte UniGrün als Liste und Koalitionspartner\*in im StuPa einen Änderungsantrag zur Geschäftsordnung des AStA stellen, werde ich daraus persönliche Konsequenzen ziehen und mit sofortiger Wirkung als Referent für Koordination zurücktreten. Wenn auf diese Weise mit Entscheidungen des AStA als Kollektivorgan umgegangen werden soll und das auch die Art und Weise kennzeichnet wie man mit Koalitionspartner\*innen umgehen möchte, sehe ich für eine enge Zusammenarbeit im AStA oder StuPa keine Grundlage mehr. Ich möchte deshalb an alle Referent\*innen und Parlamentarier\*innen appellieren, uns zu vergegenwärtigen, welche Werte wir als Gremium, aber auch als Listen vertreten und unser Handeln danach zu richten, damit diese Werte nicht nur leere Worthülsen bleiben.

## 8. TERMINE

---

**24.11.:** Akademischer Festakt der JLU (10:30 Uhr, Aula der Justus-Liebig-Universität, Ludwigstraße 23, 35390 Gießen, auch online abrufbar: <https://www.uni-giessen.de/de/ueberuns/veranstaltungen/p-veranstaltungen/festakt>)

**28.11.:** AStA-Sitzung (18:30 Uhr, Otto-Behagel-Str. 25D, 35394 Gießen)

**28.11.:** Vollversammlung des Autonomen Referates für Empowerment und Antiklassismus (AREA) ( 18:45, AUB2)

**30.11.:** Workshop zum Arbeitsrecht für Studentische Hilfskräfte (16-19 Uhr, Alte Universitätsbibliothek, Bismarckstr. 37, Raum: AUB 1)

**30.11.:** Informationsveranstaltung zu den Baumaßnahmen im Campusbereich Seltersberg Heinrich-Buff-Ring (17 Uhr, Heinrich-Buff-Ring 62, Raum: H03)

**06.12.:** Vollversammlung des Autonomen Hilfskräftereferates (18:00 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben)

**08.12.:** Vollversammlung des queere feministischen Frauen | referats (Uhrzeit und Ort werden noch bekanntgegeben)

Allgemeiner Verweis auf die Rundmail des Präsidenten im Wintersemester 2023/24 "Planetar Denken. Eine interdisziplinäre Einführung.": <https://www.uni-giessen.de/de/ueberuns/veranstaltungen/p-veranstaltungen/ringvorlesung>

## 9. ANHANG

---

AStA der JLU  
Otto-Behaghel-Str. 25 D  
35394 Gießen

Vorab im Sitzungsordner

**Allgemeiner Studierendenausschuss**

Referat für DSL

Referenten: Michelle Dickopf

Jürgen-Dietz-Haus  
Otto-Behaghel-Straße 25 D  
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: [dsl@asta-giessen.de](mailto:dsl@asta-giessen.de)

Gießen, 10. November 2023

---

## Antrag auf Anschaffung von Büro-Mäusen

---

A. Antragstext:

Der AStA möge beschließen 5 kabelgebundene PC-Mäuse der Marke Logitech für insgesamt 54,95€ anzuschaffen.

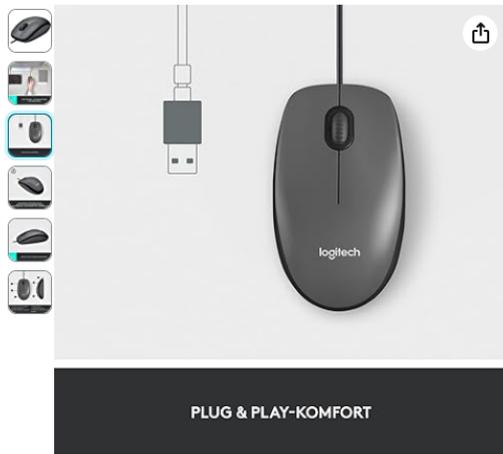
B. Begründung:

Die Mäuse dienen der flexiblen Nutzung für eigene PCs der Referent\*innen. Zum einen dienen sie im Gegensatz zu den bereits vorhandenen Funkmäusen auch für eine einfachere Nutzung für Linkshänder\*innen. Zum anderen könnte man somit auch einen Verlust der Funkmäuse verhindern, sofern Referent\*innen diese mit ihrem eigenen Endgerät nutzen und vergessen den Stick der Funkmäuse wieder entfernen.

C. Anhang:

[https://www.amazon.de/Logitech-Kabelgebundene-USB-Maus-Rechtsh%C3%A4nder-Kompatibel/dp/B07W8LZB2L/ref=sr\\_1\\_10?\\_mk\\_de\\_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crid=2FC2T4KoG2E7P&keywords=Kabelmaus&qid=1699617606&prefix=kabelmaus%2Caps%2C242&sr=8-10&th=1](https://www.amazon.de/Logitech-Kabelgebundene-USB-Maus-Rechtsh%C3%A4nder-Kompatibel/dp/B07W8LZB2L/ref=sr_1_10?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crid=2FC2T4KoG2E7P&keywords=Kabelmaus&qid=1699617606&prefix=kabelmaus%2Caps%2C242&sr=8-10&th=1)

← Zurück zu den Ergebnissen



Logitech M100 Kabelgebundene USB-Maus, 3 Tasten, 1000 DPI Optical Tracking, Für Links- und Rechtshänder, Kompatibel mit PC, Mac, Laptop - Grau

Besuche den Logitech-Store  
4,6 ★★★★★ 459 Sternebewertungen

Climate Pledge Friendly

100+ Mal im letzten Monat gekauft

10<sup>99</sup> €

Beinhaltet 0.22€ Amazon-Rabatt. Details

Preisangaben inkl. USt. Abhängig von der Lieferadresse kann die USt. an der Kasse variieren. Weitere Informationen.

Möchtest du dein Elektro- oder Elektronikgerät kostenlos recyceln?

Nicht für Amazon Prime berechtigt. Verfügbar mit kostenlosem Prime-Versand von anderen Verkäufern bei Amazon

Farbe: **Schwarz**



Größe: **Karton box**

**Karton box** Kunststoffverpackungen

Marke	Logitech
Farbe	Schwarz
Konnektivitätstechnologie	USB
Besonderes Merkmal	Kabellos
Bewegungserkennung	Optisch

5 x Mäuse a 10,99€ = 54,95€

AStA der JLU  
Otto-Behaghel-Str. 25 D  
35394 Gießen

Antrag für Sitzung

**Allgemeiner Studierendenausschuss**

Referat für demokratische Kultur

Referent: Michelle Dickopf, Clemens Berger,  
Silja Hampel

Jürgen-Dietz-Haus  
Otto-Behaghel-Straße 25 D  
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800  
Fax: 0641 99-14799

E-Mail: [kultur@asta-giessen.de](mailto:kultur@asta-giessen.de)

Gießen, 15. November 2023

## Antrag Fotobox Halloween Party 2023 (Nachbeantragung)

---

A. Antragstext

Der AStA möge beschließen: Die Nachfinanzierung der Fotobox für die AStA Halloween Party in Höhe von 65€

B. Begründung

Da während der Party einige Requisiten abhandengekommen sind, wurden Mehrkosten in Höhe von 65€ in Rechnung gestellt. Dies macht eine Gesamtsumme von 535€ und liegt daher nicht mehr im anfangs bewilligten Budget in Höhe von 470€

C. Anhang

**FOTOKISTE WETZLAR**

Inh. Markus Niestroj - Am Sturzkopf 31 - 35578 Wetzlar

AStA der Justus-Liebig-Universität Gießen  
Otto-Behaghel-Straße 25D  
35394 Gießen

Rechnungs-Nr.	23-055
Kunden-Nr.	10089
Rechnungsdatum	07.11.2023
Lieferdatum	27.10.2023

## Rechnung

Vielen Dank für Ihren Auftrag. Ich berechne Ihnen folgende Lieferung bzw. Leistung:

Bezeichnung	Menge	Preis	Gesamt
Fotokiste Print 600 Inkl. Requisiten, 600 Prints, Hintergrundsystem, individuellem Layout, 20 km Anfahrt um Wetzlar, Auf- und Abbau	1,00 Stk.	470,00 €	470,00 €
Nachtrag beschädigte / verlorene Requisiten Aufstellung gemäß'angehängter PDF Datei	1,00 Stk.	65,00 €	65,00 €
	<b>Gesamt</b>		<b>535,00 €</b>

Zahlbar innerhalb 10 Tagen nach Erhalt der Rechnung.

Gemäß § 19 Abs. 1 UStG wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Ich bedanke mich für Ihren Auftrag und würde mich über weitere Berücksichtigungen sehr freuen.

**Fotokiste Wetzlar**Markus Niestroj  
Am Sturzkopf 31  
35578 Wetzlar  
Deutschland**Kontakt**Telefon: 01603575156  
E-Mail: info@fotokiste-wetzlar.de  
Web: www.fotokiste-wetzlar.de  
Steuernummer: 3985201248**Bankverbindung**Markus Niestroj  
COMMERZBANK - GF COMDIRECT  
IBAN: DE12 2004 1155 0495 1851 00  
BIC: COBADEHD055



Abs.: Fotokiste Wetzlar • Am Sturzkopf 31 • 35578 Wetzlar

**ASTA der Justus-Liebig-Universität Gießen**

Otto-Behaghel-Straße 25D

35394 Gießen

**Nachtrag für verlorene / beschädigte Requisiten – Halloween Party ASTA am 27.10.2023**

Sehr geehrter Herr Clemens,

anlässlich der am 27.10.2023 stattgefundenen Halloween Party sind die angelieferten Requisiten teilweise nicht auffindbar bzw. während der Veranstaltung beschädigt worden. Wie gemeinsam bei Abholung besprochen, stelle ich Ihnen diese Artikel hiermit nachträglich gemäß angehängter Aufstellung in Rechnung:

Pos.	Bezeichnung	Anzahl	Einzelpreis	Summe
A	Zauber-Hut	1	15	15 Euro
B	Shark-Mütze	1	10	10 Euro
D	Seppel-Mütze	1	5	5 Euro
G	Hütchen	1	5	5 Euro
H	XXL-Brille	1	5	5 Euro
I, J, L	Holzschilder	3	5	15 Euro
M	Halloween-Stab	1	10	10 Euro

SUMME: 65 EURO

*Kein Umsatzsteuerausweis aufgrund Anwendung der Kleinunternehmerregelung gemäß § 19 UStG.*

Ich bedaure die nachträgliche Rechnungsstellung, da ich unsere Zusammenarbeit sehr schätze. Jedoch sehe ich mich gezwungen, die Aufstellung so an Sie als Veranstalter weiterzuleiten, wenngleich die Veranstaltung sonst sehr gut organisiert und auch überwacht worden ist.

Über weitere Berücksichtigung würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

ANLAGEN:

Anlage 1: Aufstellung Requisiten zur Anlieferung und Abholung

## ANLAGE 1: Aufstellung Requisiten zur Anlieferung und Abholung

### Anlieferung:

A = Zauber-Hut (1x)

B = Shark-Mütze

C = Herz-Kissen (1x)

D = Seppel-Mütze (1x)

E = Bier-Hut (2x)

F = Maske (2x)

G = Hütchen (4x)

H = XXL-Brille (3x)

I – L = Holz-Schilder (je 1x)

M = Halloween-Stab (1x)



### Abholung:



### Es fehlen folgende Artikel:

Zauber-Hut (A), Shark-Mütze (B), Seppel-Mütze (D), Hütchen 1x (G), XXL-Brille 1x (H), Holz-Schilder 3x (I, J, L); Halloween-Stab 1x (M)

STUDIERENDENSCHAFT DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN  
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS  
ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS  
AUTONOMES QUEER-FEMINISTISCHES FRAUEN|REFERAT



Gießen, 16.11.2023

Antrag

Ihr Lieben,

uns hat eine Anfrage des queer-feministischen Partykollektivs „LaFemilia“ erreicht, ob wir ihre Party am 2.12. mit dem Namen „Advent, Advent, Das Patriarchat brennt“ unterstützen können.

Die Anfrage samt Begründung von „LaFemilia“ findet ihr im Anhang.

Da die Anfrage uns recht kurzfristig erreicht hat und nun zu Ende des Jahres das Budget schon anderweitig verplant ist, bzw. für manche Projekte auch noch ein Puffer zurückgehalten werden muss, **beantrage ich, die „Advent, Advent, Das Patriarchat brennt“-Party des Kollektivs „LaFemilia“ mit 100 Euro zu unterstützen.**

---

**Anhang ab nächster Seite**

AStA der JLU  
Queer-Feministisches Frauen II Referat  
Goethestrasse 55  
35390 Giessen

## **Antrag auf Förderung einer Party am 02.12.2023**

### **Zu den Antragsteller\*innen**

*La Familia* ist das queer-feministische Party-Kollektiv Gießens. Über das Jahr verteilt organisieren wir queer-feministische Partys, bei denen der Fokus nebst der Musik auf dem Miteinander liegen: es ist uns ein Anliegen Räume zu schaffen, die für möglichst viele Menschen zugänglich und die möglichst sicher sind für ein angenehmes Party-Erlebnis. Wir sind 7 TINFLA\* (Trans, Inter, Non-Binär, Frauen, Lesben, Agender Menschen), die sich regelmäßig treffen.

### **Die Veranstaltung am 02.12.23**

Jede unsere Veranstaltungen hat ein eigenes Motto. Dabei greifen wir aktuelle Themen auf oder beziehen uns auf politische Inhalte, die der Gruppe wichtig sind.

Die Party am 2. Advent wird unter dem Motto „Advent, Advent, das Patriarchat brennt“ laufen. Damit wollen wir darauf aufmerksam machen, dass gerade die Adventszeit in vielen west-europäischen Gesellschaften, wo das Christentum und dessen Bräuche weit verbreitet sind, eine schwierige Zeit für viele queere Menschen ist. Viele Queers gehen in der Advents- und Weihnachtszeit nicht „nach Hause“ zu ihrer Familie, wenn sie aufgrund ihrer Queerness ein angespanntes Verhältnis zum Beispiel zu ihren Eltern haben. Deswegen können Advent, Weihnachten etc. besonders schwierig sein, weil von außen erwartet wird, dass alle „nach Hause“ gehen. Aber was, wenn kein „Zuhause“ mehr existiert? Was wenn das „Zuhause“ nicht sicher ist vor homo- oder Transphobie? Deswegen wollen wir feiern.

Die Party wird in dem autonomen Kulturzentrum AK44 stattfinden. Wir haben 3 DJs eingeladen, die uns durch den Abend begleiten werden und dafür sorgen, dass möglichst viel Trauer und/oder Wut gegen patriarchale Gewalt weggetanzt werden kann.

Besonders wichtig ist uns das Thema Awareness. Ziel ist es, dass auf unseren Partys Menschen über Awareness aufgeklärt werden. Je mehr Menschen mit Awareness-Konzepten vertraut gemacht werden, desto besser. Dabei werden nicht nur Besucher\*innen der Partys über Awareness aufgeklärt. Auch alle Helfenden erhalten eine Awareness-Einweisung. Bei unserem Awareness-Konzept geht es darum, dass wir uns bewusst machen, dass Grenzverletzungen und Übergriffe immer passieren können – auch in Freund\*innenschaften, in Beziehungen, auch ungewollt oder unterbewusst. Darüber nachzudenken, kann uns dabei helfen, sensibler für die Grenzen anderer zu werden, aber auch eigene Grenzen besser wahrzunehmen. Gerade im Veranstaltungskontext ist uns das wichtig, da laute und gesellige Veranstaltungen oftmals unübersichtlich werden – unter eventuellem Alkoholkonsum auch enthemmt werden können.

Unser Awareness-Konzept zielt neben der Aufklärung aber auch auf den Umgang miteinander im Falle einer Grenzverletzung / eines Übergriffs. Hier erklären wir uns uneingeschränkt solidarisch mit Betroffenen und sprechen eventuelle Reaktionen durch die Veranstalter\*innen mit Betroffenen

ab. Auf unseren Veranstaltungen gibt es ein gut erkennbares Team, was immer angesprochen werden kann, wenn es um Grenzverletzungen, Übergriffe oder auch nur um Unwohlsein geht.

Da Gießen als Universitätsstadt eine große Menge an Studierenden hat – und auch neue Studierende zu Beginn des Wintersemesters – richten wir uns mit dieser Party vor allem an junge queere Menschen und queere Studierende.

**Zum Antrag**

Wir möchten 100 Euro für die Technik beantragen. Um den vier DJs eine Aufwandsentschädigung von 50 Euro geben zu können, beantragen wir bei euch insgesamt einen Betrag von 250 Euro.

Bei Fragen oder dem Bedarf nach mehr Informationen kann sich jederzeit bei mir gemeldet werden per Email: [rosanna.fernanda.rotach@theater.uni-giessen.de](mailto:rosanna.fernanda.rotach@theater.uni-giessen.de)

Vielen Dank und freundliche Grüße  
Rosanna Rotach

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Rotach'.

**STUDIERENDENSCHAFT DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN**  
**KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS**  
**ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS**  
**AUTONOMES QUEER-FEMINISTISCHES FRAUEN|REFERAT**



Gießen, 18.11.2023

Antrag

Ihr Lieben,

für unser Bücherbudget für die queer-feministische Bibliothek würde ich weitere 100 € beantragen. Grund dafür ist, dass wir im Zuge der Aktualisierung der veralteten Bibliotheksbestände noch einige Themenfelder haben, für die wir mehr Bücher brauchen.

Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, die Themenfelder „Internationales“ und „Bi/Pan, Trans, Inter, Non-Binary und Ace“ noch einige Anschaffungen tätigen möchte. Warum ich denke, dass es da besonders notwendig ist: Diese Bereiche gehören zu den Themenfeldern, in denen ich denke, dass wir, zumindest ein kleines aktuelles Angebot haben sollten. Von diesen Themen gibt/gab es nun leider noch ein paar mehr und daher konnte ich noch nicht alle mit dem bisherigen Budget abdecken. Die Sektion zu internationalem Feminismus und Queerness in der internationalen Perspektive ist ziemlich in die Jahre gekommen, was auch mit sich bringt, dass die Ausdrucksweise und die Art der vertretenen Perspektiven nicht mehr dem entsprechen, wie man sich das heute aus einer kritischen Perspektive wünschen würde. Das Themenfeld „Bi/Pan, Trans, Inter, Non-Binary und Ace“ war schlicht kaum ausgestattet; inzwischen haben wir mit einer Buchspende einige Bücher, die aber dieses breite Spektrum natürlich nicht zufriedenstellend abdecken. Letzteres wird auch dieser Antrag natürlich nicht leisten können, aber wir möchten zumindest, dass der Grundstock weiter wächst.

**Allgemein zum Bibliotheksprojekt, für diejenigen, die es noch nicht kennen:**

Wir haben im Referat eine queer-feministische Bibliothek, die seit Längerem geschlossen ist. Ich habe mir zur Aufgabe gemacht, die Bibliothek komplett neu aufzusetzen, um sie wieder öffnen zu können. Aktuell bin ich daher unter anderem dabei neue Bücher zu beschaffen, um insbesondere bei den Sachthemen wieder auf einen einigermaßen aktuellen Stand zu kommen. Einige Themenspektren sind auch zu unterrepräsentiert. Auch bei der Belletristik versuchen wir durch neue Bücher ein ansprechendes Angebot aufzubauen.

Bei Rückfragen oder auch Tipps zu dem Thema schreibt mir gerne eine E-Mail. :)

Mit lieben Grüßen  
Linda für das QFF|R

**STUDIERENDENSCHAFT DER JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN**  
**KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS**  
**ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS**  
**AUTONOMES QUEER-FEMINISTISCHES FRAUEN|REFERAT**



Gießen, 19.11.2023

Antrag

Ihr Lieben,

wir sind gerade dabei unsere Referatsräumlichkeiten umzugestalten und würden gerne die Küchenecke etwas anwender\*innenfreundlicher und zugleich ansprechender gestalten. Wir würden gerne einen günstigen Tisch (oder ähnliches) beschaffen, auf den wir die diversen Gerätschaften stellen können und den man als Arbeitsfläche verwenden kann. Zugleich könnte der Tisch als eine Art Bar für Referatsveranstaltungen umfunktioniert werden.

Dafür würden wir gerne die bisher für das Flyerbudget vorgesehenen 100 € umwidmen. Da wir die Bibliothek, weil wir immer noch, trotz diverser Nachfragen meinerseits, auf die Rechtsaufsicht warten, nicht mehr dieses Jahr werden öffnen können, macht es nicht so viel Sinn dafür jetzt schon die Flyer drucken zu lassen

**Daher beantragen wir** ein Rahmenbudget von 100 € für Mobiliar und eine passende feuerfeste Unterlage zwecks Umgestaltung der Küchenecke.

Bei Rückfragen oder auch Tipps zu dem Thema schreibt mir gerne eine E-Mail. :)

Mit lieben Grüßen  
Linda für das QFF|R

AStA der JLU  
Otto-Behaghel-Str. 25 D  
35394 Gießen

Vorab als PDF im Kreaml

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

**Allgemeiner Studierendenausschuss**

Referat für Antifaschismus und  
Antidiskriminierung

Referenton: Aurelian Reusch

Jürgen-Dietz-Haus  
Otto-Behaghel-Straße 25 D  
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

USt-IdNr.: DE345544412

E-Mail: antifa@asta-giessen.de

Gießen, 20. November 2023

---

## Antrag: Veranstaltung „Der Besuch eines Holocaust-Überlebenden“

---

### A. Antragstext:

Der AStA möge beschließen, den Inhalt des Umlaufbeschluss für die Veranstaltung „Der Besuch eines Holocaust-Überlebenden“ vom 11.10.2023 (Anhang) erneut zuzustimmen.

Im Umlaufbeschluss ging es um ein Rahmenbudget von 985€ für die oben genannte Veranstaltung. Dieses spaltet sich in 85€ für Werbung/Flyer und 900€ für Honorar und Übernachtungskosten von Herrn Buterfas auf.

### Begründung:

Der UB, den Habib Yasar am 11.10.2023 als Antifa-AntiDis- und Wohnen-und-Soziales-Referentan gestellt hat, ist ungültig, da kein Bericht zu diesem vorliegt. Zudem liegt im Büro bereits die Rechnung von Herrn Buterfas vor, der möglichst schnell sein verdientes Honorar bekommen soll.

### C. Anhang:

-Originaler UB-

Liebe Grüße  
Auri

Allgemeiner Studierendenausschuss, Otto-Behaghel-Straße 25 D, 35394 Gießen

Allgemeiner Studierendenausschuss  
Otto-Behaghel-Str. 25 D  
35394 Gießen

**Allgemeiner Studierendenausschuss**

Referat für Wohnen und Soziales

Referat für Antifa

Referent: Habib Yasar

Jürgen-Dietz-Haus  
Otto-Behaghel-Straße 25 D  
35394 Gießen

Telefon: 0641 99-14800

Fax: 0641 99-14799

E-Mail: [woso@asta-giessen.de](mailto:woso@asta-giessen.de)  
[antifa@asta-giessen.de](mailto:antifa@asta-giessen.de)  
[habib.yasar@asta-giessen.de](mailto:habib.yasar@asta-giessen.de)

Gießen, 11. Oktober 2023

## Umlaufbeschluss für die Veranstaltung „Der Besuch eines Holocaust-Überlebenden“

---

Liebe Co-Referent\*innen,

dieser Umlaufbeschluss wird für die Veranstaltung „Der Besuch eines Holocaust-Überlebenden“ gestellt. Der Vortrag wird am 18.10.2023 um 18:00 Uhr im JuWi-Campus/Hörsaal 5 stattfinden. Dazu haben wir den Referenten Herrn Ivar Buterfas-Frankenthal eingeladen. Er wird gemeinsam mit seiner Ehefrau und seinem Berater von Hamburg nach Gießen kommen. Nach einem Gespräch mit dem Berater wird sich die Summe reduzieren. Beim Kostenüberblick handelt es sich um den Höchstbetrag. Diese wird aus dem Budget von Wohnen und Soziales entnommen.

### Kostenüberblick:

Gesamtkosten: 985,00 €  
Davon Flyer/Werbung: 85,00 €

Wir beantragen hiermit ein Rahmenbudget von 985,00 €. Hierbei sind Unterkunfts- und Reisekosten enthalten.

Begründung: Der Faschismus steigt. Menschen, die ihre Erlebnisse an die Menschheit überliefern, sollten immer wertgeschätzt werden. Ein NS-Zeitzeuge, der seit den 80ern versucht, an Schulen und Universitäten seine Erlebnisse, gemeinsam mit ihm – die Erlebnisse der jüdischen Menschen zu überliefern. Es ist zu respektieren, dass er seit mehr als 30 Jahren den jungen Menschen über die

NS-Zeit und die Folgen erzählt. Das ist ein wahrer Kampf gegen den Faschismus und sollte für junge Menschen eine Motivation sein. Denn diese Erlebnisse sollten niemals vergessen werden. Das NS-Regime hat viele Schäden hinterlassen. Eine davon ist die zerstörte Kindheit des Herrn Buterfas-Frankenthal, woran er heute noch denkt. Die rechtsextremistische Ideologie verbreitet sich mit den Aussagen, dass das Land gefährdet sei und man deshalb „Ausnahmsweise“ diese Ideologie unterstützen sollte. Vor dieser Gefahr sollte sich die Bevölkerung schützen und an die NS-Zeit denken. Rechtsextremismus hat keinen Nutzen, sondern nur Schäden. Deshalb ein Zitat vom Herrn Buterfas-Frankenthal „Nie wieder Faschismus!“.

Liebe Grüße

Das Referat für Antifaschismus und Antidiskriminierung

AStA der JLU  
Otto-Behaghel-Str. 25 D  
35394 Gießen

Vorab als PDF im Kreaml

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

**Allgemeiner Studierendenausschuss**

Autonomes Queer-feministisches Frauen ||  
Referat

Referent\*in: Bastian Sebastiani-Lassiter

Jürgen-Dietz-Haus  
Otto-Behaghel-Straße 25 D  
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

USt-IdNr.: DE345544412

E-Mail: shk@asta-giessen.de

Gießen, 20. November 2023

---

## Antrag: Finanzierung des Workshops „Schwarzes Leben in Deutschland – intersektionale Betrachtungen und politische Implikationen“

---

Liebe Mit-Referent\*innen,

bereits seit einiger Zeit bemüht sich das QFF//R darum den Studierenden der JLU einen modernen und diverseren Feminismusbegriff näher zu bringen abseits des auch heute noch dominanten, vor allem von *Weiß*en Akademiker\*innen der Mittel- bis Oberschicht geprägten, Verständnisses feministischer Theorie, Lebensrealität und Praxis. In der Realität sind jedoch sowohl das QFF//R als auch die meisten anderen hochschulpolitischen Institutionen alles andere als divers und von ebendieser eurozentristisch sozialisierten Denkweise geprägt, was sich unter anderem auch in der Planung und Auswahl der Veranstaltungen zeigt. Daher freue ich mich außerordentlich, dass **Vertretungsprofessorin Dr. Christine Löw** mit der Idee eines Workshops, in dem sich Studierende intensiv mit **Schwarzen und intersektionalen Feminismen** sowohl theoretisch als auch praktisch auseinandersetzen können, herantreten ist.

Diesem Antrag beigelegt findet ihr das detaillierte Programm, Informationen über die Referentin und weitere Informationen bezüglich der Relevanz der Auseinandersetzung mit ebendieser Thematik für die Studierendenschaft.

Der **Workshop** soll am **26.01.2024 von 12 – 16 Uhr** von **der Referentin Laura Digoh-Ersoy** durchgeführt werden und ich beantrage für die Planung, Organisation und Durchführung dieses Workshops durch diese ein **Rahmenbudget in Höhe von 700,- Euro**. Die Kosten hierfür teilen sich das Referat für Politische Bildung (300,- Euro), das Referat für Antifaschismus und Antidiskriminierung (100,- Euro), das Referat für Ökologie und Klimagerechtigkeit (100,- Euro) sowie das Autonome Queer-feministische Frauen||Referat (200,- Euro).

Viele Grüße

Bastian für das QFF||R

## KARFI BIETET ...

### **WORKSHOPS UND VORTRÄGE ZU FOLGENDEN THEMEN:**

- **Empowerment** für Schwarze Menschen und Menschen of Color (privat und beruflich)
- **Sensibilisierung und Kritisches Weißsein** (privat und beruflich)
- Einführungen in **Rassismuskritik (Sprache, Begriffe, Konzepte)**, deutsche **Kolonialgeschichte** sowie zu **Intersektionalität, gesellschaftlicher Diversität**
- **Rassismuskritische** Perspektiven auf **Bildung**

### **RASSISMUSKRITISCHES LEKTORAT** von Texten, Konzepten und Anträgen

### **MODERATION, BERATUNG UND BEGLEITUNG BEI:**

- öffentlichen Veranstaltungen
- internen Sitzungen
- kollegialer Beratung
- Konzeptentwicklung
- Erstellung von Curricula

## KONTAKT:



**KARFI**

Postfach 94 01 50  
60459 Frankfurt am Main

 karfi@live.de

 +49 152 / 26 07 13 89



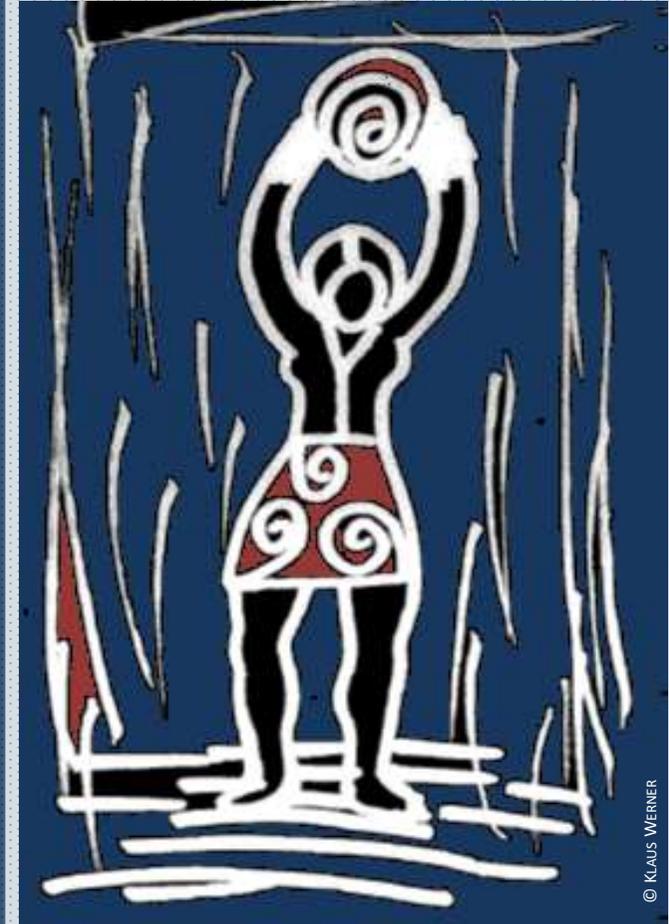
Das Adinkra-Symbol „Sesa Wo Suban“ steht für Veränderung im Leben eines Menschen.

\*\*\*

**KARFI** bedeutet „Stärke“ auf Hausa, einer Sprache, die in diversen westafrikanischen Ländern gesprochen wird.

STAND: JANUAR 2023

# **KARFI**



**SCHWARZES KOLLEKTIV FÜR  
EMPOWERMENT UND  
RASSISMUSKRITISCHE BILDUNG**

© KLAUS WERNER

## WAS IST KARFI?

Wir sind ein Kollektiv von Schwarzen Referentinnen.

Unsere Überzeugung: Für **gesellschaftliche Veränderungen braucht es** aktive Entscheidungen und bewusste Schritte.

Wo bin **ich selbst** gesellschaftlich verortet? Was sind **soziale Machtverhältnisse** und wie wirken sie? Wie sind **Geschichte und Gegenwart** darin miteinander verknüpft?



Wir wollen mit unseren Angeboten

- **Personen of Color** stärken,
- **weiß positionierten Menschen** Werkzeuge an die Hand geben, um Verbündete zu werden
- **Institutionen und Teams** zu Veränderungsprozessen anregen, um **diversitätssensible** und -**gerechte Strukturen** zu schaffen.

**Wir entwickeln passgenaue Angebote für Ihren jeweiligen Arbeitszusammenhang. Kontaktieren Sie uns!**

## ANGEBOTE – FÜR WEN?

Die Angebote von KARFI sind konzipiert für alle Interessierten, die sich fort- und weiterbilden möchten, insbesondere:

- **Erzieher\*innen**, Sozialassistent\*innen, Sozialpädagog\*innen und -arbeitende, **pädagogische Fachkräfte**
- **Lehrkräfte** an privaten und öffentlichen Schulen
- Dozent\*innen an Hochschulen, **Universitäten**, privaten und öffentlichen **Bildungsträgern** und -einrichtungen
- **Studierende** und **Promovierende**
- Mitarbeitende in **Jugendämtern**, Erziehungs- und **Pflegeeinrichtungen**
- Mitarbeitende in **Kulturinstitutionen**
- Mitarbeitende in (kommunalen) **Verwaltungen**
- Mitarbeitende von sozialen und **gemeinnützigen Organisationen**
- Mitarbeitende von **Gesundheitseinrichtungen**
- Mitglieder von **politischen Vereinigungen**, Vereinen, Parteien, Gewerkschaften, Stiftungen...
- **ehrenamtlich** Aktive
- ...

## WER IST KARFI?

### NADINE GOLLY

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin und  
Psychosoziale Beraterin,  
Hildesheim

*schafft empowernde Räume für junge Menschen und Multiplikator\*innen im Bildungsbereich.*

### ILINDA BENDLER

Sozialwissenschaftlerin (M.A.),  
Hannover

*ist kommunale Gleichstellungsbeauftragte. Im Rahmen ihrer Tätigkeit berät sie Menschen und Institutionen im Umgang mit Diskriminierung.*

### LAURA DIGOH-ERSOY

Dipl.-Pädagogin, Politologin (M.A.),  
Frankfurt am Main

*begleitet als Bildungsreferentin Menschen jeden Alters durch ihren Freiwilligendienst*

Alle drei sind Mitglieder der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland.

Institut für Politikwissenschaft, Karl-Glöckner-Str. 21 E, 35394 Gießen

An den AStA und das Autonome queer-feministische Frauen||Referat im AStA  
Justus-Liebig-Universität Gießen

35390 GIESSEN

Per Mail:

[gffr@asta-giessen.de](mailto:gffr@asta-giessen.de)

[pol.bild@asta-giessen.de](mailto:pol.bild@asta-giessen.de)

[antifa@asta-giessen.de](mailto:antifa@asta-giessen.de)

**Vertretungsprofessorin Dr.  
Christine Löw**

Professur für Politikwissenschaft mit  
Schwerpunkt Gender Studies

Institut für Politikwissenschaft  
Justus-Liebig-Universität Gießen  
Karl-Glöckner-Straße 21E  
35394 Gießen

Tel.: +49 641 99 – 23242

Sekretariat: +49 641 99 – 23401

Fax: +49 641 99 – 23409

[christine.loew@sowi.uni-giessen.de](mailto:christine.loew@sowi.uni-giessen.de)

26. Oktober 2023

**Antrag auf Unterstützung für den Workshop von Laura Digoh-Ersoy, KARFI – Schwarzes Kollektiv für Empowerment und rassismuskritische Bildung: „Schwarzes Leben in Deutschland – intersektionale Betrachtungen und politische Implikationen“ an der Professur ‚Politikwissenschaft mit SP Gender Studies‘ im Wintersemester 2023/24**

Sehr geehrte Mitglieder des AStA der JLU,  
sehr geehrtes Team des Autonomen queer-feministischen Frauen||referats im AStA,  
sehr geehrte Referent:innen im Referat Antifaschismus und Antidiskriminierung und Politische Bildung,

nach Rücksprache mit Bastian Sebastiani-Lassiter möchte ich gern Förderung für den folgenden Workshop in meinem BA-Seminar ‚Gender Studies und postkoloniale Ansätze in der Politikwissenschaft‘ am Institut für Politikwissenschaft/Fachbereich 03 im Wintersemester 2023/24 beantragen:

**Laura Digoh-Ersoy, KARFI – Schwarzes Kollektiv für Empowerment und rassismuskritische Bildung: Schwarzes Leben in Deutschland – intersektionale Betrachtungen und politische Implikationen**

Freitag 26.01.2024 von 12.00-16.00 h (geplanter Termin) 3,5 Zeitstunden

Konzeptioneller Ablauf des Workshops

12:15 – 12:30 h	Begrüßung + Vorstellung
12:30 – 13:00 h	Eigene (fachliche) Zugänge zum Thema (Soziogramm)
13:00 – 13:45 h	Input
13:45 – 14:00 h	Regenerationspause
14:00 – 14:15 h	Austausch zu dritt zu Anknüpfungspunkten, Formulierung von offenen Fragen
14:15 – 14:30 h	Rückkopplung und Bearbeitung im Plenum
14:30 – 14:55 h	Bearbeitung von konkreten Fragestellungen anhand von verschiedenen Materialien
14:55 – 15:05 h	Kurze Pause
15:05 – 15:35 h	Zusammenführung und Dokumentation im Plenum
15:35 – 15:45 h	Abschluss

ZIELE:

Der Workshop nähert sich aus einer Innenperspektive Schwarzen Lebensrealitäten in Deutschland. Im Vortrag werden zunächst historische Schlaglichter auf hiesige Schwarze Präsenz geworfen. In der anschließenden Arbeitsphase werden anhand verschiedener politischer Forderungen Schwarzer Communities in Deutschland exemplarisch Fragen einer postkolonialen, postmigrantischen Gesellschaft aufgeworfen und bearbeitet.

Was bedeutet es, als Schwarzes Kind mit den Curricula deutscher Schulen arbeiten zu müssen?

Was sagt die fortwährende Reproduktion rassistischer Sprache und Bilder im öffentlichen Raum über eine Gesellschaft aus?

Mit welchen intersektionalen Formen von Diskriminierung sind Schwarze Menschen im Erwerbsleben konfrontiert?

Die beleuchteten gesellschaftlichen Bereiche wie das Bildungssystem, der öffentliche Raum und die Erwerbsarbeit dienen als Ausgangspunkte der thematischen Auseinandersetzung. Der Workshop soll dazu anregen, sich weiter zu informieren und die Verantwortung für eigene politische Positionierungen zu den aufgeworfenen Fragen aufzuzeigen.

Referentin:

Laura Digoh-Ersoy (Dipl.-Päd., M.A. Politikwissenschaften), studierte an der Justus-Liebig-Universität Gießen und ist seit über 10 Jahren in der politischen Bildungsarbeit tätig. Als Mitglied des Schwarzen Kollektivs *KARFI* für Empowerment und rassismuskritische Bildung gibt sie mit ihren Kolleginnen Workshops, hält Vorträge und begleitet Teams sowie Gruppen im sozialen, kulturellen und Bildungsbereich auf ihrem Weg zu diskriminierungskritischerem Arbeiten. Außerdem berät, begleitet und unterstützt sie als Bildungsreferentin für einen Wohlfahrtsverband Freiwilligendienstleistende und Einsatzstellen im Freiwilligen Sozialen Jahr und Bundesfreiwilligendienst.

Die Referentin ist Mitglied bei der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD Bund e.V.).

Der Flyer von **KARFI – Schwarzes Kollektiv für Empowerment und rassismuskritische Bildung** ist zur Information beigelegt.

***Honorarkosten gesamt Workshop inklusive Vortrag 700,00 €***

Begründung des Antrags

Der Workshop mit Vortrag behandelt zentrale Themen der aktuellen Gender Studies, nämlich u.a. intersektionale Unterdrückung und Ausbeutung sowie Marginalisierung von Politikfeldern, Wissensformen, Kämpfen und Organisationen Schwarzer Menschen sowie emanzipatorische Visionen für nicht-rassistische gleichberechtigte Gesellschaften.

Damit werden Studierende in ihren diversen und pluralen Lebenswelten interessiert und angesprochen. Ziel des Workshops ist es, durch Inhalte, die positionierte Anleitung durch die Referentin und den didaktischen Aufbau die Aufmerksamkeit für intersektionale Ausschlussmechanismen und Diskriminierungen, insbesondere Verflechtungen von heteronormativem Sexismus, Kolonialrassismus und Klassismus im akademischen Bereich, in Bildungsprozessen sowie im gesamtgesellschaftlichen Rahmen zu schärfen.

Dies geschieht im Licht der Forderungen nach umfassender Demokratisierung, Dekolonisierung, sozialer Gerechtigkeit und Inklusion an Hochschulen und Universitäten, die oftmals geschlechtsspezifisch und mehrfach exkludierte Studierende strukturell benachteiligen. Insgesamt zielt der Workshop durch thematische Ausrichtung und Beteiligung von Studierenden darauf ab, autonome Forschungsinteressen und selbständiges Lernen bzw. Zusammenarbeiten von Studierenden im Rahmen dekolonialer queer-feministischer Politischer Bildung zu fördern.

Vor diesem Hintergrund bitte ich Sie, meinen Antrag auf Fördermittel für den Workshop inklusive Vortrag in Höhe von insgesamt **700,00 Euro** positiv zu bescheiden.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Vertretungsprofessorin Dr. Christine Löw

AStA der JLU  
Otto-Behaghel-Str. 25 D  
35394 Gießen

Vorab als PDF im Kreaml

STUDIERENDENSCHAFT DER JLU

**Allgemeiner Studierendenausschuss**

Autonomes Hilfskräftereferat

Referent\*in: Niklas Beick, Tobias Hoffmann

Jürgen-Dietz-Haus  
Otto-Behaghel-Straße 25 D  
35394 Gießen

Telefon: 0641 99 14800

Fax: 0641 99-14799

USt-IdNr.: DE345544412

E-Mail: [shk@asta-giessen.de](mailto:shk@asta-giessen.de)

Gießen, 20. November 2023

---

## Antrag: Rahmenbudget für die hessenweite TVStud-Aktionswoche

---

### A. Antragstext:

Der AStA möge beschließen:

Der AStA stellt für die Aktionen, die im Rahmen der hessenweiten TVSTud-Aktionswoche in Gießen stattfinden, ein Rahmenbudget in Höhe von 200,00€ aus dem Budget des Autonomen Hilfskräftereferats bereit und bewirbt die Veranstaltungen über seine Social-Media-Kanäle und per Rundmail.

### B. Begründung:

In der Woche vom 04. bis 08. Dezember 2023 findet die hessenweite TVStud-Aktionswoche statt: An den Hochschulstandorten Kassel, Marburg, Gießen, Frankfurt und Darmstadt sind in diesem Zeitraum verschiedene Aktionen geplant, die über die Forderungen zur Tarifierung von studentischen Hilfskräften informieren und studentische Beschäftigte für die Tarifrunde im Frühjahr 2024 mobilisieren sollen.

Am Standort Gießen findet am 06.12. eine Vollversammlung aller studentischer Hilfskräfte statt, die gleichzeitig auch als Wahlvollversammlung des Autonomen Hilfskräftereferats dienen soll – dieser Termin ist mit anderen Hochschulstandorten koordiniert. Für die übrigen Tagen sind Aktionen an den Mensen, den Bibliotheken und dem Hochschulrechenzentrum geplant. Der konkrete Zeitplan wird in den nächsten Tagen finalisiert, es wird aber mindestens einen Organizing-Tag geben.

Im Vorfeld der Aktionswoche findet in Gießen der Workshop „Arbeitsrecht für studentische Hilfskräfte“ statt, auf dem auch für die Aktionswoche geworben werden soll.

Das Rahmenbudget dient dem Kauf von 250 Plakaten (ca. 74,27€), 250 Flyer (ca. 40,63€) und 500 Aufklebern (ca. 27,08€) bei WirmachenDruck.de und der Beschaffung von evtl. benötigten Materialien für die Durchführung der Vollversammlung.

C. Anhang:

Die vorläufigen Layouts werden in der AStA-Sitzung vorgestellt.